

Bezugspreis

der Hauptredaktion über den im Stadtteil und den Vororten errichteten Verwaltungsbürogebäude: vierjährlich 4.500,- für unmittelbar mögliche Rettung ins Ausland: A. 5.000,- Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierjährlich A. 6,- Direkte wöchentliche Bezahlung ins Ausland: monatlich A. 7.50.

Die Störung-Ausgabe erscheint um 7 Uhr, die Übernacht-Ausgabe Montags um 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Leipziger Zeitung 8.

Die Expedition ist Wochenlang ununterbrochen geöffnet von Sonnabend 8 bis Sonntag 7 Uhr.

Filialen:

Wiedeckhaus vor dem C. Stumm'schen Torturm, Universitätsstraße 3 (Postkasse).

Louis Voß, Postamtstr. 1a, post. und Königsgasse 2.

Nº 300.

Die Wirren in China.

— Höchst alarmirende Nachrichten kommen aus Shanghai. Das "Bureau Dalziel" meldete von dort, dass chinesische Truppen (nicht Boxer), 30.000 Mann stark, mit zahlreichen Geschützen unter den Generälen Tang Tsungfang und Sun Tsungfang standen vor den Toren Pekings im Schlachtfeld und legten Besitzungen an, um die europäischen Einflusszonen abzutrennen. Das "Bureau Dalziel" zeichnet sich nicht gerade durch Zuverlässigkeit aus, aber auch Londoner Blätter bringen eine ähnliche Nachricht. So wird uns gemeldet:

London, 15. Juni. (Telegramm.) "Daily Telegraph" veröffentlicht ein Telegramm aus Shanghai vom gestrigen Tage, wonach dort verlautet, dass chinesische Truppen versuchten sich außerhalb Pekings zu halten und hätten ihre Weichen auf die amerikanische und die englische Gesandtschaft gerichtet.

* London, 15. Juni. (Telegramm.) Wie ein über Shanghai eingegangenes Telegramm der "Times" aus Tianjin berichtet, ist es bei Peking zu einem ersten Kampf zwischen den internationalen Truppen und denen des Generals Tang Tsungfang gekommen. — Londoner Blätter bringen ein Telegramm aus Shanghai, nach welchem die japanische Gesandtschaft in Peking völlig niedergebrannt und ein Gefünder getötet worden sei. Eine Bestätigung des legeren Berichts liegt nicht vor.

Eine solch wahnwitzige Haltung, die für China ganz unabsehbare Folgen haben müsste, könnte im Widerspruch zu der von der Agentur Havas verbreiteten Erklärung der chinesischen Regierung, dass den Einmarsch der fremden Truppen in Peking kein Widerstand geleistet werden würde. Außerdem ist freilich nicht verständlich, warum die chinesischen Truppen sich in Peking nicht vertheidigen sollten, wenn sie zwischen den anderen Mächten, die gegen sie kämpfen, eine deutliche Mehrheit sind — Gelehrte, Mandarinen, hohe Beamte. Ich kann den Chef der Sekt. Er zeigt China und ist ein Gelehrter. Er verlässt, das das regierende Herrschertum, die Dynastie der Manchuhs, die Herrschaft feiert, aufgezogen werden müsste. Die Beweisung der sogenannten Boxers richtet sich also gegen die Dynastie selbst". Und nun wollen die Boxers, wen will? China auf den Thron bringen? Nun Eban", antwortet Bischof Anger, "wollt selbst Kaiser werden. Er macht auch sein Geld darauf. Er hat sich bereits wiederholt öffentlich im ganzen Anzug gezeigt, und das Geld ist das Abzeichen der höchsten Gewalt. Das Geld kommt aus dem Kaiser zu. Der Hof in Peking ist demnach verblendet, wenn er die Boxers im Scheinunterfließt, in der Meinung, sie streben nur die Ausübung der fremden und hättet dennoch andächtig-nationale, patriotische Ziele".

Aber der Kaiserin hat ja ein Edikt erlassen, in welchem sie die Boxers mit dem Tode droht. "Ich halte das für Comödie. Ich wiederhole, der Kaiserliche Hof sympathisiert mit der Sekte, und dieses Edikt ist nur Schein. Wüssten sich die europäischen Mächte zur Macht von solchen Wandern des Kaiserlichen Hofes in Peking verfüren lassen?" Der Bischof fügt fort: "Der Hof hat ja nie offiziell mit der Bekämpfung der Boxers gemeint. Ein Gläubling des Hofes, ja, ist als der eigentliche Gründer der Sekte anzusehen. Er war Präfekt in Shantung während des chinesisch-japanischen Krieges. Schon haben sie, das sagten Japaner dauernd nach China kammergesetzlich wurden. Es entstand nun die Sekte, vom langen Wege mit dem Programm, die Fremden, in dem speziellen Falle die Japaner, von China abzuwerfen. Das war gewiss ein patriotischer Act. Nach einer Konferenz mit dem russischen Gesandten wurde Macdonald ernannt, jene chinesische Befreiung zu unterstützen, die in Stand setzte, die Ordnung aufrecht zu erhalten; der russische Gesandte erhielt die gleiche Ernennung. Nach einer Besprechung mit den fremden Hauptkommandanten beschloß Macdonald, dass er den Boxern zu fordern und auf Peking zu marschieren. Von

Hongkong aus würden zur Zeit Truppen aufgeschickt und der Kreuzer "Terrible" werde von dort nach Taku abgefahren. Die Russen landeten 1700 weitere Mannschaften. Beide den Mächten bereite vollkommenes Nebeneinander bestimmt der von den Mächten unternommene Action. (Weiß) Es kann Verbrechen getrostet werden, um zur Sicherung von Leben und Eigentum die Truppen am Yang-tse-kiang zu erlauben. Maclean fragt, ob das Haus Bredt dann verhindere, das zwischen England und Russland ein engeres Einvernehmen herstellt, als zwischen den anderen Mächten. Bredt erwidert, er habe nicht die geringste Ahnung gehabt, einer solchen Einordnung hinzutun.

Bischof Anger über die Lage.

Ein Vertreter der "N. Fr. Fr." hatte eine Unterredung mit dem, wie der Wien ausfallenden Bischof Anger von Sankt-Schönstatt, aus der wir folgendes mitteilen: Der Bischof äußerte: "Ich habe die Boxers aus der Nähe kennen gelernt. Waren sie es ja ohne Zweifel, die vor drei Jahren meine beiden Missionäre ermordeten, was zum Eingreifen Deutschlands und in seinen Folgen zur Besatzung Kiautschou führte. Wie viel Irriges wird über die Boxers behauptet! Ich lese in den Zeitungen, dass die Sekt aus der Hölle des Volkes recrute. Ganz und gar nicht. Es geht allerdings Geschäft unter ihnen. Doch weiß ich, dass auch die besten Stände Chinas unter ihnen vertreten sind — Gelehrte, Mandarinen, hohe Beamte. Ich kann den Chef der Sekt. Er zeigt China und ist ein Gelehrter. Er verlässt, das das regierende Herrschertum, die Dynastie der Manchuhs, die Herrschaft feiert, aufgezogen werden müsste. Die Beweisung der sogenannten Boxers richtet sich also gegen die Dynastie selbst". Und nun wollen die Boxers, wen will? China auf den Thron bringen? Nun Eban", antwortet Bischof Anger, "wollt selbst Kaiser werden. Er macht auch sein Geld darauf. Er hat sich bereits wiederholt öffentlich im ganzen Anzug gezeigt, und das Geld ist das Abzeichen der höchsten Gewalt. Das Geld kommt aus dem Kaiser zu. Der Hof in Peking ist demnach verblendet, wenn er die Boxers im Scheinunterfließt, in der Meinung, sie streben nur die Ausübung der fremden und hättet dennoch andächtig-nationale, patriotische Ziele".

Aber der Kaiserin hat ja ein Edikt erlassen, in welchem sie die Boxers mit dem Tode droht. "Ich halte das für Comödie. Ich wiederhole, der Kaiserliche Hof sympathisiert mit der Sekte, und dieses Edikt ist nur Schein. Wüssten sich die europäischen Mächte zur Macht von solchen Wandern des Kaiserlichen Hofes in Peking verfüren lassen?" Der Bischof fügt fort: "Der Hof hat ja nie offiziell mit der Bekämpfung der Boxers gemeint. Ein Gläubling des Hofes, ja, ist als der eigentliche Gründer der Sekte anzusehen. Er war Präfekt in Shantung während des chinesisch-japanischen Krieges. Schon haben sie, das sagten Japaner dauernd nach China kammergesetzlich wurden. Es entstand nun die Sekte, vom langen Wege mit dem Programm, die Fremden, in dem speziellen Falle die Japaner, von China abzuwerfen. Das war gewiss ein patriotischer Act. Nach einer Konferenz mit dem russischen Gesandten wurde Macdonald ernannt, jene chinesische Befreiung zu unterstützen, die in Stand setzte, die Ordnung aufrecht zu erhalten; der russische Gesandte erhielt die gleiche Ernennung. Nach einer Besprechung mit den fremden Hauptkommandanten beschloss Macdonald, dass er den Boxern zu fordern und auf Peking zu marschieren. Von

hundertschiffen von der noch der Regierungsvorlage im Abgeordnetenhaus angenommenen Fassung. Es handelt sich hier um die Offizier- und Beamtenwarenhäuser. Das Herrenhaus will sie von der Sondersteuerfreiheit ausnehmen und nennt sie deshalb "gewinnmäßig Geschäftshäuser". Herr Dr. v. Miquel hat sich redliche Mühe gegeben, diesen Beschluss zu verhindern, jedoch vergebens. Der Finanzminister ließ es "dahin gestellt", ob das Warenhaus für Arme und Marine und das Beamtenwarenhaus gemeinsam seien, oder ob sie bestimmten Clasen von Interessenten dienen, aber er befürchtete ein "unbeschreibliches Odium" für die Regierung, wenn diese, der die Entscheidung, ob ein Unternehmen gemeinsam ist oder nicht, zufiele, den Geschäftshäusern und Beamten ein weitgehendes Privilegium zuwenden würde. Mit dieser Vorauflage ist Herr v. Miquel vollkommen im Rechte; der angestrebte Wettbewerb daran, dass die beiden Warenhäuser nicht gemeinsam aufgestellt, sondern nur gewöhnliche Gewerbebetriebe sind, war wohl nicht ernst gemeint. Der Beschluss des Herrenhauses zeigt von einer Gassen-Umgehung, wie sie bevorzugt wird, niemals in diesem Maße vorbereitet waren. Das Warenhaussteuer soll den steinen und den mittleren Gewerbetreibenden einen gewissen Schutz gegen den übermäßigen Wettbewerb der großkapitalistischen Betriebe gewähren und das Herrenhaus zieht hin und löst die zwei Geschäftshäuser dieser Art, die dem Mittelstand mindestens so gefährlich sind, wie alle anderen Betriebe dieser Art, steuerfrei. Das Großkapital verliert alles Bedeutende, die Aufzehrung des kleinen wird harmlos, sobald die Geschäftshäusern und die indirekt vom großkapitalistischen Geschäftsbetrieb profitierenden Beamten, Offiziere, Herren von Adel sind. Der Offizierverein und das Beamtenwarenhaus, die sozialpolitisch als eine Geschäftshäuser anzusehen sind, handeln so jämlich mit Allem, was Gott, Handwerk und Industrie geschaffen, sie figurieren zugleich als Schuster, Schneider, Sattler u. s. w. Sie umfasslingen das Gewerbeleben der Kleinen mit Polizeiparamen und drücken sie niederlich nicht sanft, als die Wertheim und Co. machen ihnen. Die beiden Warenhäuser zählen gegen 27 000 Kaufberichtigte. Diese Ziffer sieht aber auch nicht im Einvernehmen mit einer Cloppen-Umgehung, wie sie die Siedlung und die Freundschaft der Warenhäusersteuerfreiheit. Die Regierungsvorlage will die Sondersteuerfreiheit bei einem Betriebsumfang von 500 000,- einzuführen, das Abgeordnetenhaus bestimmt 300 000,- und das Herrenhaus hat nur 400 000,- das arbeitslose Mittel aus den beiden anderen Vorstädten, genötigt. Dieser Beschluss der Ersten Kammer dürfte aber dem Gesetz nicht gefährlich werden, in Gegenheit jedweder ein gesetztes, um im Interesse des Staates und der Bevölkerung zu eintreten. Der zweite betrifft die untere Grenze des Warenhäusersteuerfreiheit. Die Regierungsvorlage will die Sondersteuerfreiheit bei einem Betriebsumfang von 500 000,- einzuführen, das Abgeordnetenhaus bestimmt 300 000,- und das

Herrenhaus hat nur 400 000,- das arbeitslose Mittel aus den beiden anderen Vorstädten, genötigt. Dieser Beschluss der Ersten Kammer dürfte aber dem Gesetz nicht gefährlich werden, in Gegenheit jedweder ein gesetztes, um im Interesse des Staates und der Bevölkerung zu eintreten. Der zweite betrifft die untere Grenze des Warenhäusersteuerfreiheit. Die Regierungsvorlage will die Sondersteuerfreiheit bei einem Betriebsumfang von 500 000,- einzuführen, das Abgeordnetenhaus bestimmt 300 000,- und das

Herrenhaus hat nur 400 000,- das arbeitslose Mittel aus den beiden anderen Vorstädten, genötigt. Dieser Beschluss der Ersten Kammer dürfte aber dem Gesetz nicht gefährlich werden, in Gegenheit jedweder ein gesetztes, um im Interesse des Staates und der Bevölkerung zu eintreten. Der zweite betrifft die untere Grenze des Warenhäusersteuerfreiheit. Die Regierungsvorlage will die Sondersteuerfreiheit bei einem Betriebsumfang von 500 000,- einzuführen, das Abgeordnetenhaus bestimmt 300 000,- und das

Herrenhaus hat nur 400 000,- das arbeitslose Mittel aus den beiden anderen Vorstädten, genötigt. Dieser Beschluss der Ersten Kammer dürfte aber dem Gesetz nicht gefährlich werden, in Gegenheit jedweder ein gesetztes, um im Interesse des Staates und der Bevölkerung zu eintreten. Der zweite betrifft die untere Grenze des Warenhäusersteuerfreiheit. Die Regierungsvorlage will die Sondersteuerfreiheit bei einem Betriebsumfang von 500 000,- einzuführen, das Abgeordnetenhaus bestimmt 300 000,- und das

Herrenhaus hat nur 400 000,- das arbeitslose Mittel aus den beiden anderen Vorstädten, genötigt. Dieser Beschluss der Ersten Kammer dürfte aber dem Gesetz nicht gefährlich werden, in Gegenheit jedweder ein gesetztes, um im Interesse des Staates und der Bevölkerung zu eintreten. Der zweite betrifft die untere Grenze des Warenhäusersteuerfreiheit. Die Regierungsvorlage will die Sondersteuerfreiheit bei einem Betriebsumfang von 500 000,- einzuführen, das Abgeordnetenhaus bestimmt 300 000,- und das

Herrenhaus hat nur 400 000,- das arbeitslose Mittel aus den beiden anderen Vorstädten, genötigt. Dieser Beschluss der Ersten Kammer dürfte aber dem Gesetz nicht gefährlich werden, in Gegenheit jedweder ein gesetztes, um im Interesse des Staates und der Bevölkerung zu eintreten. Der zweite betrifft die untere Grenze des Warenhäusersteuerfreiheit. Die Regierungsvorlage will die Sondersteuerfreiheit bei einem Betriebsumfang von 500 000,- einzuführen, das Abgeordnetenhaus bestimmt 300 000,- und das

Herrenhaus hat nur 400 000,- das arbeitslose Mittel aus den beiden anderen Vorstädten, genötigt. Dieser Beschluss der Ersten Kammer dürfte aber dem Gesetz nicht gefährlich werden, in Gegenheit jedweder ein gesetztes, um im Interesse des Staates und der Bevölkerung zu eintreten. Der zweite betrifft die untere Grenze des Warenhäusersteuerfreiheit. Die Regierungsvorlage will die Sondersteuerfreiheit bei einem Betriebsumfang von 500 000,- einzuführen, das Abgeordnetenhaus bestimmt 300 000,- und das

Herrenhaus hat nur 400 000,- das arbeitslose Mittel aus den beiden anderen Vorstädten, genötigt. Dieser Beschluss der Ersten Kammer dürfte aber dem Gesetz nicht gefährlich werden, in Gegenheit jedweder ein gesetztes, um im Interesse des Staates und der Bevölkerung zu eintreten. Der zweite betrifft die untere Grenze des Warenhäusersteuerfreiheit. Die Regierungsvorlage will die Sondersteuerfreiheit bei einem Betriebsumfang von 500 000,- einzuführen, das Abgeordnetenhaus bestimmt 300 000,- und das

Herrenhaus hat nur 400 000,- das arbeitslose Mittel aus den beiden anderen Vorstädten, genötigt. Dieser Beschluss der Ersten Kammer dürfte aber dem Gesetz nicht gefährlich werden, in Gegenheit jedweder ein gesetztes, um im Interesse des Staates und der Bevölkerung zu eintreten. Der zweite betrifft die untere Grenze des Warenhäusersteuerfreiheit. Die Regierungsvorlage will die Sondersteuerfreiheit bei einem Betriebsumfang von 500 000,- einzuführen, das Abgeordnetenhaus bestimmt 300 000,- und das

Herrenhaus hat nur 400 000,- das arbeitslose Mittel aus den beiden anderen Vorstädten, genötigt. Dieser Beschluss der Ersten Kammer dürfte aber dem Gesetz nicht gefährlich werden, in Gegenheit jedweder ein gesetztes, um im Interesse des Staates und der Bevölkerung zu eintreten. Der zweite betrifft die untere Grenze des Warenhäusersteuerfreiheit. Die Regierungsvorlage will die Sondersteuerfreiheit bei einem Betriebsumfang von 500 000,- einzuführen, das Abgeordnetenhaus bestimmt 300 000,- und das

Herrenhaus hat nur 400 000,- das arbeitslose Mittel aus den beiden anderen Vorstädten, genötigt. Dieser Beschluss der Ersten Kammer dürfte aber dem Gesetz nicht gefährlich werden, in Gegenheit jedweder ein gesetztes, um im Interesse des Staates und der Bevölkerung zu eintreten. Der zweite betrifft die untere Grenze des Warenhäusersteuerfreiheit. Die Regierungsvorlage will die Sondersteuerfreiheit bei einem Betriebsumfang von 500 000,- einzuführen, das Abgeordnetenhaus bestimmt 300 000,- und das

Herrenhaus hat nur 400 000,- das arbeitslose Mittel aus den beiden anderen Vorstädten, genötigt. Dieser Beschluss der Ersten Kammer dürfte aber dem Gesetz nicht gefährlich werden, in Gegenheit jedweder ein gesetztes, um im Interesse des Staates und der Bevölkerung zu eintreten. Der zweite betrifft die untere Grenze des Warenhäusersteuerfreiheit. Die Regierungsvorlage will die Sondersteuerfreiheit bei einem Betriebsumfang von 500 000,- einzuführen, das Abgeordnetenhaus bestimmt 300 000,- und das

Herrenhaus hat nur 400 000,- das arbeitslose Mittel aus den beiden anderen Vorstädten, genötigt. Dieser Beschluss der Ersten Kammer dürfte aber dem Gesetz nicht gefährlich werden, in Gegenheit jedweder ein gesetztes, um im Interesse des Staates und der Bevölkerung zu eintreten. Der zweite betrifft die untere Grenze des Warenhäusersteuerfreiheit. Die Regierungsvorlage will die Sondersteuerfreiheit bei einem Betriebsumfang von 500 000,- einzuführen, das Abgeordnetenhaus bestimmt 300 000,- und das

Herrenhaus hat nur 400 000,- das arbeitslose Mittel aus den beiden anderen Vorstädten, genötigt. Dieser Beschluss der Ersten Kammer dürfte aber dem Gesetz nicht gefährlich werden, in Gegenheit jedweder ein gesetztes, um im Interesse des Staates und der Bevölkerung zu eintreten. Der zweite betrifft die untere Grenze des Warenhäusersteuerfreiheit. Die Regierungsvorlage will die Sondersteuerfreiheit bei einem Betriebsumfang von 500 000,- einzuführen, das Abgeordnetenhaus bestimmt 300 000,- und das

Herrenhaus hat nur 400 000,- das arbeitslose Mittel aus den beiden anderen Vorstädten, genötigt. Dieser Beschluss der Ersten Kammer dürfte aber dem Gesetz nicht gefährlich werden, in Gegenheit jedweder ein gesetztes, um im Interesse des Staates und der Bevölkerung zu eintreten. Der zweite betrifft die untere Grenze des Warenhäusersteuerfreiheit. Die Regierungsvorlage will die Sondersteuerfreiheit bei einem Betriebsumfang von 500 000,- einzuführen, das Abgeordnetenhaus bestimmt 300 000,- und das

Herrenhaus hat nur 400 000,- das arbeitslose Mittel aus den beiden anderen Vorstädten, genötigt. Dieser Beschluss der Ersten Kammer dürfte aber dem Gesetz nicht gefährlich werden, in Gegenheit jedweder ein gesetztes, um im Interesse des Staates und der Bevölkerung zu eintreten. Der zweite betrifft die untere Grenze des Warenhäusersteuerfreiheit. Die Regierungsvorlage will die Sondersteuerfreiheit bei einem Betriebsumfang von 500 000,- einzuführen, das Abgeordnetenhaus bestimmt 300 000,- und das

Herrenhaus hat nur 400 000,- das arbeitslose Mittel aus den beiden anderen Vorstädten, genötigt. Dieser Beschluss der Ersten Kammer dürfte aber dem Gesetz nicht gefährlich werden, in Gegenheit jedweder ein gesetztes, um im Interesse des Staates und der Bevölkerung zu eintreten. Der zweite betrifft die untere Grenze des Warenhäusersteuerfreiheit. Die Regierungsvorlage will die Sondersteuerfreiheit bei einem Betriebsumfang von 500 000,- einzuführen, das Abgeordnetenhaus bestimmt 300 000,- und das

Herrenhaus hat nur 400 000,- das arbeitslose Mittel aus den beiden anderen Vorstädten, genötigt. Dieser Beschluss der Ersten Kammer dürfte aber dem Gesetz nicht gefährlich werden, in Gegenheit jedweder ein gesetztes, um im Interesse des Staates und der Bevölkerung zu eintreten. Der zweite betrifft die untere Grenze des Warenhäusersteuerfreiheit. Die Regierungsvorlage will die Sondersteuerfreiheit bei einem Betriebsumfang von 500 000,- einzuführen, das Abgeordnetenhaus bestimmt 300 000,- und das

Herrenhaus hat nur 400 000,- das arbeitslose Mittel aus den beiden anderen Vorstädten, genötigt. Dieser Beschluss der Ersten Kammer dürfte aber dem Gesetz nicht gefährlich werden, in Gegenheit jedweder ein gesetztes, um im Interesse des Staates und der Bevölkerung zu eintreten. Der zweite betrifft die untere Grenze des Warenhäusersteuerfreiheit. Die Regierungsvorlage will die Sondersteuerfreiheit bei einem Betriebsumfang von 500 000,- einzuführen, das Abgeordnetenhaus bestimmt 300 000,- und das

Herrenhaus hat nur 400 000,- das arbeitslose Mittel aus den beiden anderen Vorstädten, genötigt. Dieser Beschluss der Ersten Kammer dürfte aber dem Gesetz nicht gefährlich werden, in Gegenheit jedweder ein gesetztes, um im Interesse des Staates und der Bevölkerung zu eintreten. Der zweite betrifft die untere Grenze des Warenhäusersteuerfreiheit. Die Regierungsvorlage will die Sondersteuerfreiheit bei einem Betriebsumfang von 500 000,- einzuführen, das Abgeordnetenhaus bestimmt 300 000,- und das

Herrenhaus hat nur 400 000,- das arbeitslose Mittel aus den beiden anderen Vorstädten, genötigt. Dieser Beschluss der Ersten Kammer dürfte aber dem Gesetz nicht gefährlich werden, in Gegenheit jedweder ein gesetztes, um im Interesse des Staates und der Bevölkerung zu eintreten. Der zweite betrifft die untere Grenze des Warenhäusersteuerfreiheit. Die Regierungsvorlage will die Sondersteuerfreiheit bei einem Betriebsumfang von 500 000,- einzuführen, das Abgeordnetenhaus bestimmt 300 000,- und das

Herrenhaus hat nur 400 000,- das arbeitslose Mittel aus den beiden anderen Vorstädten, gen

durch ein vor Jahren beantragtes und angenommenes Rechtesetz (Antrag Hammacher-Osann), das die beiden in Rechte stehenden Warenhäuser als „Consumanstalten“ bischlich den Verkauf der Warenabholung an Nichtmitglieder bewirkt. Richtungsgröße des Interessentreises, für den die Consumanstalten errichtet sind, das Consumverein gleichstellt. Bleibt, da der Kreislauf kaum in Betracht kommt, das Centrum. Ob dieses sich mit der Realierung in das unbeschreibliche Odium* einer verarteten Glasschrengerebung im schlimmsten Sinne des Wortes thun wird, wird man heute oder morgen erfahren.

Über die vom nationalliberalen Centralvorstande und den nationalliberalen Fraktionen des Reichstages und des preußischen Abgeordnetenhauses angenommene Resolution über die Erhöhung der landwirtschaftlichen Schutzzölle hatte der „Hann. Cour.“ gesagt, sie sei „gegenüber den vorgetragenen Entwicklungen einer extrem-agrarischen Agitation gerade gegenwärtig recht zweckmäßig“. Dazu schreibt nun die „Kreiszeitung“:

„Das ist in der That recht wort: „zweckmäßig“ ist die nationalliberale Parteilinie in dieser Resolution im Hinsicht auf das Wirtschaften, welches die Landwirtschaftlichkeit einen großen Theile der Nationalliberalen bestimmt entgegensteht. Wie die Resolution aber auch das „Zweck“ erfüllen, wird sie die „agrarische“ Wirtschaften, welche doch wohl nicht als unberichtigte bestehen werden kann, bestreiten? Viele Worte darüber hätte nicht genügen. Das ist in der erwähnten Resolution aufgesprochen ist, ist schon verchieden von nationalliberalen Elternern gekennzeichnet worden. Die führende Partei der Partei aber hat sich daran nicht weiter gefehlt, sondern sich nach wie vor bemüht, die landwirtschaftliche Notlage zu leugnen und die heutige Wirtschaftlichkeit, die nicht weiter als ihr gutes Recht versteht, sehr geschmeidig als „Bezugsquelle“ bezeichnet.“

So will uns gar nicht „zweckmäßig“ erscheinen, daß ein conservativer Staat über das von der extremen Agrarisation gegen eine andere Partei geführte Wirtschaften Gewaltbung übt. Die Herren sind vor dem Hahn und Geflügel, vor der Correspondenz und dem Bundes der Landwirthe und der „Deutschen Tagesszeitung“ ja auch selbst nicht sicher und gerade in diesem Augenblick sind es conservative Agrarier wie Graf Windfuhr, Graf Mierach, Dr. v. Mantoux u. s. w., die wegen ihres Verhaltens zum Fleischbeschaffungsrecht mehr oder weniger deutlich die Freude der Landwirtschaft bestimmt werden. Was die „führende Presse“ der nationalliberalen Partei angibt, so geht es eine solde nicht, und darf man auch nicht vernehmen, daß das Berliner Blatt der Beurteilung landwirtschaftlicher Interessenansprüche nicht durchweg günstig ist, so ist andererseits zu bemerken, daß die Presse des Bundes der Landwirthe dem Bund als hervorragende Mitglieder angehörige Nationalliberale häufiger angegriffen hat, als irgend ein nationalliberaler Blatt einen conservativen Agrarier. Man erinnere sich, wie die „Deutsche Tagesszeitung“ mit dem bürgerlichen Grafen Dröhl umsprangt sich erdrückte, weil dieser Abgeordneter sich nicht herangeleßt hatte, dem Fürsten zu Hohenlohe im Reichstag ein generelles Wirtschaften zu votieren.

Situationsbericht aus dem Saal hält die Coentualität eines niederländischen Cabinetswesens in Aussicht. Das Ministerium Bierens-Borghesius hat in der ersten Kammer eine Niederlage erlitten, indem der von ihm eingebrachte Gesetzentwurf, betreffend die Arbeitsmarktförderung, von der Mehrheit abgelehnt wurde. Die vom Cabinet erlittene Schlappe läßt sich unisonoer vertheidigen, als Herr Pichon vor der Abstimmung категорisch erklärt hatte, daß, wenn seine Vorlage scheitern sollte, er nie eine andere, den Wünschen der Mehrheit entsprechende einbringen werde. Das Ministerium steht jetzt gegenüber der Opposition in der ersten Kammer auf die Mehrheit in der Zweiten, welche ihm aber nur gesichert ist, so lange die vier sozialdemokratischen Abgeordneten mitstimmen. Das haben sie bei dem von der ersten Kammer beantragten Gesetzentwurf getan; sie würden aber sofort ihre Geschäftsfahrt ländern, wenn Herr Bierens es sich gefallen lassen sollte, die Vorlage den Tendenzen der Opposition in der ersten Kammer entsprechend abzuändern. Das Cabinet ist also gewillt, die Gefangen der Mehrheit in der Zweiten Kammer, und da eine Auflösung der ersten Kammer nicht anständig ist, so bleibt Herr Bierens nur über, die Zweite, die er nicht forcieren kann, durch Umgebung brigzusammunen. Man versichert, daß Herr Pichon seinen von der ersten Kammer vorverlorenen Gelegenheitszug mit einigen Abänderungen im Einzelnen, durch welche so viele Stimmen der ersten Kammer gewonnen werden könnten, daß sich die legitime oppositionelle in eine ministerielle Mehrheit verwandelt, wieder an die Zweite Kammer bringt. Würde letztere die so modifizierte Vorlage vereits verwerfen, so ziehe dem Cabinet allerdings nichts anderes übrig, als abzutreten und einem Geschäftskabinett Platz zu machen.

Der Chef des französischen Generalstabes, General Delanoe, hat sein Entlassungsgesuch juristisch gezeigt, und der Präsident des Obersten Kriegsrates, General Jauron, der

angeblich ebenfalls sein Entlassungsgesuch eingerichtet haben sollte, hat es gar nicht gehabt. Die Nachricht von dem Rücktritt Delanoe's ist durch den monarchistischen „Gaulois“ in die öffentliche Meinung gedrungen, und das nämliche Blatt, das auch General Jauron die Abfahrt unterhoben, seinen Posten zu verlassen. Das ist bedeutsam. Man brauchte einen neuen Grund zu wünschen Angreifer gegen das Cabinet Waldeck-Rousseau; was hatte man ihn. Die gesammelte nationalsozialistische Presse wartete nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwas wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte, oder bis Jauron's Entlassungsgesuch bestätigt wurde, sondern sie setzte wie beschlossen über die Regierung der und überstürzte sie mit Vorwürfen. André Waldeck-Rousseau kam aus der Kriegsmiliz erstmals als „Vater“ aus dem Dienst zurück, und die eingeborenen Freunde waren nicht, bis der Rücktritt Delanoe's etwa wirklich erfolgte

Die beliebtesten neuen Börsen in »GLOSSE-SELBSTSCHÄNKER« mit 5 und 2 Liter Bier. — **Perfum. 2555. NEUGEBAUER & RIEDEL - LEIPZIG** Wittelsbachstrasse 46.

Radfahrer! Touristen!

Kein Todesverdacht des halben, kein Tote mehr, erstaunlich.
Prod.: Apotheker Albrecht's Apotheken-Pharmaz. Schildstr. 80. Bfz. In d. Stadt u. Uferländern Tropenähn. Hauptdepot: Engel, Wehren, Bösen, Linden, Elster, Salzwand, Hirsch- u. Hof-Schule, g. reichen Adler. Borna: Löwen-Spielzeug.

Spielplan der Leipziger Stadttheater.

Neues Theater: Bei ausgiebigem Abendmahl: »Die Feier ausländischer 500-jährigen Geburtstages Japans Gutenberg's veranlasst von der Janus Leipziger Buchdruckerei. Ouverture, Feierrede, Prolog, Die Meistersinger von Nürnberg. (Dritter Aufzug.) Morgen 7 Uhr. Ein Willkomm für diese Vorstellung findet nicht statt.

Altes Theater: 2. Schauspiel des Großherzoglichen Hoftheaters in Weimar. Zum ersten Male wiederholt: Die blonde Rathsknecht. Anfang 1/8 Uhr.

Eisenbahn-Fahrplan.

Abfahrt.

I. Sachsenische Staatsbahnen.

A. Vom Döbelner Bahnhof. Borm.: 12.35 (Borsdorf) nach 1. Gl. — 12.45 v. Gera u. Böhlen. Böden. — 11.13 (D-Jug. 1. u. 2. Kl.) — 16.30 (v. Böhlen) — 15.00 (v. Hoy u. Eggers). — 10.10 (v. Hoy u. Eggers) — 11.38 (v. Hoy u. Eggers). — 8.45 n. Hoy. — 10.57 (v. Borsdorf). — 19.20 (v. Hoy u. Eggers). — 10.45 (D-Jug. 1. u. 2. Kl.) — 16.20 (v. Hoy u. Eggers). — 11.23 (v. Hoy u. Eggers). — 12.42. — 11.34 (v. Hoy u. Eggers). — 10.27. — 11.47. — 11.56. — Radm.: 11.11. — 11.37. — 12.34. — 14.10. — 15.17. — 16.21. — 18.13 (nur Sonn- und Feiertag). — 18.47. — 11.51. — 11.10.

3. Von Borsdorf.
Bors. Borm.: 8.3. — 10.14. — 11.16. — 11.30. — 11.42. — Radm.: 11.30. — 11.25. — 12.15. — 12.45. — 13.20. — 13.15. — 10.26. — 11.0. — 11.10 (nur Werktag). — 12.34. — 11.23. — 12.12. — 11.7 (nur Sonn- und Feiertag). — 11.19. — 11.34. — Radm.: 11.23. — 12.4. — 12.19. — 11.58. — 18.50. — 14.7. — 15.17. — 16.20. — 17.2. — 17.55 (nur Werktag). — 8.33 (nur Sonn- und Feiertag). — 18.42. — 8.47 (nur Sonn- und Feiertag). — 18.50. — 8.38 (nur Sonn- und Feiertag). — 11.27. — 10.64.

II. Preussische Staatsbahnen.

1. Vom Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld. Borm.: *3.47 (D-Jug. 1. u. 2. Kl.) — 10.20 (Bitterfeld-Berlin, Döbeln) mit 1. u. 2. Kl.). — 11.15 (Bitterfeld-Berlin, Döbeln) — 11.19. — 12.15. — 13.20. — 14.15 (Bitterfeld-Berlin, Döbeln) mit 1. u. 2. Kl.). — 16.30 (Bitterfeld-Berlin, Döbeln) — 8.50. — 11.17. — Radm.: 12.25 (nach Borsdorf an Döbeln [1. u. 2. Kl.] und den Schleifern 1. — 3. Kl. Bitterfeld-Berlin). — 15.28. — 16.33 (D-Jug. 1. u. 2. Kl.) — 17.23 (ab Bitterfeld Schleife-Borsdorf). — 11.12. — 10.26 (nach Bitterfeld). — 11.28.

B. Nach Leipzig-Borsigwalde. Borm.: 8.3. — 10.14. — 11.16. — 12.17. — 13.20. — 14.25. — 15.28 (v. Borsigwalde). — 11.12. — 11.17. — Radm.: 12.25. — 15.28 (v. Borsigwalde). — 11.23 (v. Borsigwalde). — 12.45 (v. Borsigwalde). — 13.50 (v. Hoy u. Eggers). — 10.58 (v. Hoy u. Eggers). — 11.20. — 12.25. — 13.30 (v. Hoy u. Eggers). — 14.35 (v. Hoy u. Eggers). — 15.40. — 16.45 (v. Hoy u. Eggers). — 17.50. — 18.55 (v. Hoy u. Eggers). — 19.50. — 20.55 (v. Hoy u. Eggers). — 21.50. — 22.55 (v. Hoy u. Eggers). — 23.50. — 24.55 (v. Hoy u. Eggers). — 25.50. — 26.55 (v. Hoy u. Eggers). — 27.50. — 28.55 (v. Hoy u. Eggers). — 29.50. — 30.55 (v. Hoy u. Eggers). — 31.50. — 32.55 (v. Hoy u. Eggers). — 33.50. — 34.55 (v. Hoy u. Eggers). — 35.50. — 36.55 (v. Hoy u. Eggers). — 37.50. — 38.55 (v. Hoy u. Eggers). — 39.50. — 40.55 (v. Hoy u. Eggers). — 41.50. — 42.55 (v. Hoy u. Eggers). — 43.50. — 44.55 (v. Hoy u. Eggers). — 45.50. — 46.55 (v. Hoy u. Eggers). — 47.50. — 48.55 (v. Hoy u. Eggers). — 49.50. — 50.55 (v. Hoy u. Eggers). — 51.50. — 52.55 (v. Hoy u. Eggers). — 53.50. — 54.55 (v. Hoy u. Eggers). — 55.50. — 56.55 (v. Hoy u. Eggers). — 57.50. — 58.55 (v. Hoy u. Eggers). — 59.50. — 60.55 (v. Hoy u. Eggers). — 61.50. — 62.55 (v. Hoy u. Eggers). — 63.50. — 64.55 (v. Hoy u. Eggers). — 65.50. — 66.55 (v. Hoy u. Eggers). — 67.50. — 68.55 (v. Hoy u. Eggers). — 69.50. — 70.55 (v. Hoy u. Eggers). — 71.50. — 72.55 (v. Hoy u. Eggers). — 73.50. — 74.55 (v. Hoy u. Eggers). — 75.50. — 76.55 (v. Hoy u. Eggers). — 77.50. — 78.55 (v. Hoy u. Eggers). — 79.50. — 80.55 (v. Hoy u. Eggers). — 81.50. — 82.55 (v. Hoy u. Eggers). — 83.50. — 84.55 (v. Hoy u. Eggers). — 85.50. — 86.55 (v. Hoy u. Eggers). — 87.50. — 88.55 (v. Hoy u. Eggers). — 89.50. — 90.55 (v. Hoy u. Eggers). — 91.50. — 92.55 (v. Hoy u. Eggers). — 93.50. — 94.55 (v. Hoy u. Eggers). — 95.50. — 96.55 (v. Hoy u. Eggers). — 97.50. — 98.55 (v. Hoy u. Eggers). — 99.50. — 100.55 (v. Hoy u. Eggers). — 101.50. — 102.55 (v. Hoy u. Eggers). — 103.50. — 104.55 (v. Hoy u. Eggers). — 105.50. — 106.55 (v. Hoy u. Eggers). — 107.50. — 108.55 (v. Hoy u. Eggers). — 109.50. — 110.55 (v. Hoy u. Eggers). — 111.50. — 112.55 (v. Hoy u. Eggers). — 113.50. — 114.55 (v. Hoy u. Eggers). — 115.50. — 116.55 (v. Hoy u. Eggers). — 117.50. — 118.55 (v. Hoy u. Eggers). — 119.50. — 120.55 (v. Hoy u. Eggers). — 121.50. — 122.55 (v. Hoy u. Eggers). — 123.50. — 124.55 (v. Hoy u. Eggers). — 125.50. — 126.55 (v. Hoy u. Eggers). — 127.50. — 128.55 (v. Hoy u. Eggers). — 129.50. — 130.55 (v. Hoy u. Eggers). — 131.50. — 132.55 (v. Hoy u. Eggers). — 133.50. — 134.55 (v. Hoy u. Eggers). — 135.50. — 136.55 (v. Hoy u. Eggers). — 137.50. — 138.55 (v. Hoy u. Eggers). — 139.50. — 140.55 (v. Hoy u. Eggers). — 141.50. — 142.55 (v. Hoy u. Eggers). — 143.50. — 144.55 (v. Hoy u. Eggers). — 145.50. — 146.55 (v. Hoy u. Eggers). — 147.50. — 148.55 (v. Hoy u. Eggers). — 149.50. — 150.55 (v. Hoy u. Eggers). — 151.50. — 152.55 (v. Hoy u. Eggers). — 153.50. — 154.55 (v. Hoy u. Eggers). — 155.50. — 156.55 (v. Hoy u. Eggers). — 157.50. — 158.55 (v. Hoy u. Eggers). — 159.50. — 160.55 (v. Hoy u. Eggers). — 161.50. — 162.55 (v. Hoy u. Eggers). — 163.50. — 164.55 (v. Hoy u. Eggers). — 165.50. — 166.55 (v. Hoy u. Eggers). — 167.50. — 168.55 (v. Hoy u. Eggers). — 169.50. — 170.55 (v. Hoy u. Eggers). — 171.50. — 172.55 (v. Hoy u. Eggers). — 173.50. — 174.55 (v. Hoy u. Eggers). — 175.50. — 176.55 (v. Hoy u. Eggers). — 177.50. — 178.55 (v. Hoy u. Eggers). — 179.50. — 180.55 (v. Hoy u. Eggers). — 181.50. — 182.55 (v. Hoy u. Eggers). — 183.50. — 184.55 (v. Hoy u. Eggers). — 185.50. — 186.55 (v. Hoy u. Eggers). — 187.50. — 188.55 (v. Hoy u. Eggers). — 189.50. — 190.55 (v. Hoy u. Eggers). — 191.50. — 192.55 (v. Hoy u. Eggers). — 193.50. — 194.55 (v. Hoy u. Eggers). — 195.50. — 196.55 (v. Hoy u. Eggers). — 197.50. — 198.55 (v. Hoy u. Eggers). — 199.50. — 200.55 (v. Hoy u. Eggers). — 201.50. — 202.55 (v. Hoy u. Eggers). — 203.50. — 204.55 (v. Hoy u. Eggers). — 205.50. — 206.55 (v. Hoy u. Eggers). — 207.50. — 208.55 (v. Hoy u. Eggers). — 209.50. — 210.55 (v. Hoy u. Eggers). — 211.50. — 212.55 (v. Hoy u. Eggers). — 213.50. — 214.55 (v. Hoy u. Eggers). — 215.50. — 216.55 (v. Hoy u. Eggers). — 217.50. — 218.55 (v. Hoy u. Eggers). — 219.50. — 220.55 (v. Hoy u. Eggers). — 221.50. — 222.55 (v. Hoy u. Eggers). — 223.50. — 224.55 (v. Hoy u. Eggers). — 225.50. — 226.55 (v. Hoy u. Eggers). — 227.50. — 228.55 (v. Hoy u. Eggers). — 229.50. — 230.55 (v. Hoy u. Eggers). — 231.50. — 232.55 (v. Hoy u. Eggers). — 233.50. — 234.55 (v. Hoy u. Eggers). — 235.50. — 236.55 (v. Hoy u. Eggers). — 237.50. — 238.55 (v. Hoy u. Eggers). — 239.50. — 240.55 (v. Hoy u. Eggers). — 241.50. — 242.55 (v. Hoy u. Eggers). — 243.50. — 244.55 (v. Hoy u. Eggers). — 245.50. — 246.55 (v. Hoy u. Eggers). — 247.50. — 248.55 (v. Hoy u. Eggers). — 249.50. — 250.55 (v. Hoy u. Eggers). — 251.50. — 252.55 (v. Hoy u. Eggers). — 253.50. — 254.55 (v. Hoy u. Eggers). — 255.50. — 256.55 (v. Hoy u. Eggers). — 257.50. — 258.55 (v. Hoy u. Eggers). — 259.50. — 260.55 (v. Hoy u. Eggers). — 261.50. — 262.55 (v. Hoy u. Eggers). — 263.50. — 264.55 (v. Hoy u. Eggers). — 265.50. — 266.55 (v. Hoy u. Eggers). — 267.50. — 268.55 (v. Hoy u. Eggers). — 269.50. — 270.55 (v. Hoy u. Eggers). — 271.50. — 272.55 (v. Hoy u. Eggers). — 273.50. — 274.55 (v. Hoy u. Eggers). — 275.50. — 276.55 (v. Hoy u. Eggers). — 277.50. — 278.55 (v. Hoy u. Eggers). — 279.50. — 280.55 (v. Hoy u. Eggers). — 281.50. — 282.55 (v. Hoy u. Eggers). — 283.50. — 284.55 (v. Hoy u. Eggers). — 285.50. — 286.55 (v. Hoy u. Eggers). — 287.50. — 288.55 (v. Hoy u. Eggers). — 289.50. — 290.55 (v. Hoy u. Eggers). — 291.50. — 292.55 (v. Hoy u. Eggers). — 293.50. — 294.55 (v. Hoy u. Eggers). — 295.50. — 296.55 (v. Hoy u. Eggers). — 297.50. — 298.55 (v. Hoy u. Eggers). — 299.50. — 300.55 (v. Hoy u. Eggers). — 301.50. — 302.55 (v. Hoy u. Eggers). — 303.50. — 304.55 (v. Hoy u. Eggers). — 305.50. — 306.55 (v. Hoy u. Eggers). — 307.50. — 308.55 (v. Hoy u. Eggers). — 309.50. — 310.55 (v. Hoy u. Eggers). — 311.50. — 312.55 (v. Hoy u. Eggers). — 313.50. — 314.55 (v. Hoy u. Eggers). — 315.50. — 316.55 (v. Hoy u. Eggers). — 317.50. — 318.55 (v. Hoy u. Eggers). — 319.50. — 320.55 (v. Hoy u. Eggers). — 321.50. — 322.55 (v. Hoy u. Eggers). — 323.50. — 324.55 (v. Hoy u. Eggers). — 325.50. — 326.55 (v. Hoy u. Eggers). — 327.50. — 328.55 (v. Hoy u. Eggers). — 329.50. — 330.55 (v. Hoy u. Eggers). — 331.50. — 332.55 (v. Hoy u. Eggers). — 333.50. — 334.55 (v. Hoy u. Eggers). — 335.50. — 336.55 (v. Hoy u. Eggers). — 337.50. — 338.55 (v. Hoy u. Eggers). — 339.50. — 340.55 (v. Hoy u. Eggers). — 341.50. — 342.55 (v. Hoy u. Eggers). — 343.50. — 344.55 (v. Hoy u. Eggers). — 345.50. — 346.55 (v. Hoy u. Eggers). — 347.50. — 348.55 (v. Hoy u. Eggers). — 349.50. — 350.55 (v. Hoy u. Eggers). — 351.50. — 352.55 (v. Hoy u. Eggers). — 353.50. — 354.55 (v. Hoy u. Eggers). — 355.50. — 356.55 (v. Hoy u. Eggers). — 357.50. — 358.55 (v. Hoy u. Eggers). — 359.50. — 360.55 (v. Hoy u. Eggers). — 361.50. — 362.55 (v. Hoy u. Eggers). — 363.50. — 364.55 (v. Hoy u. Eggers). — 365.50. — 366.55 (v. Hoy u. Eggers). — 367.50. — 368.55 (v. Hoy u. Eggers). — 369.50. — 370.55 (v. Hoy u. Eggers). — 371.50. — 372.55 (v. Hoy u. Eggers). — 373.50. — 374.55 (v. Hoy u. Eggers). — 375.50. — 376.55 (v. Hoy u. Eggers). — 377.50. — 378.55 (v. Hoy u. Eggers). — 379.50. — 380.55 (v. Hoy u. Eggers). — 381.50. — 382.55 (v. Hoy u. Eggers). — 383.50. — 384.55 (v. Hoy u. Eggers). — 385.50. — 386.55 (v. Hoy u. Eggers). — 387.50. — 388.55 (v. Hoy u. Eggers). — 389.50. — 390.55 (v. Hoy u. Eggers). — 391.50. — 392.55 (v. Hoy u. Eggers). — 393.50. — 394.55 (v. Hoy u. Eggers). — 395.50. — 396.55 (v. Hoy u. Eggers). — 397.50. — 398.55 (v. Hoy u. Eggers). — 399.50. — 400.55 (v. Hoy u. Eggers). — 401.50. — 402.55 (v. Hoy u. Eggers). — 403.50. — 404.55 (v. Hoy u. Eggers). — 405.50. — 406.55 (v. Hoy u. Eggers). — 407.50. — 408.55 (v. Hoy u. Eggers). — 409.50. — 410.55 (v. Hoy u. Eggers). — 411.50. — 412.55 (v. Hoy u. Eggers). — 413.50. — 414.55 (v. Hoy u. Eggers). — 415.50. — 416.55 (v. Hoy u. Eggers). — 417.50. — 418.55 (v. Hoy u. Eggers). — 419.50. — 420.55 (v. Hoy u. Eggers). — 421.50. — 422.55 (v. Hoy u. Eggers). — 423.50. — 424.55 (v. Hoy u. Eggers). — 425.50. — 426.55 (v. Hoy u. Eggers). — 427.50. — 428.55 (v. Hoy u. Eggers). — 429.50. — 430.55 (v. Hoy u. Eggers). — 431.50. — 432.55 (v. Hoy u. Eggers). — 433.50. — 434.55 (v. Hoy u. Eggers). — 435.50. — 436.55 (v. Hoy u. Eggers). — 437.50. — 438.55 (v. Hoy u. Eggers). — 439.50. — 440.55 (v. Hoy u. Eggers). — 441.50. — 442.55 (v. Hoy u. Eggers). — 443.50. — 444.55 (v. Hoy u. Eggers). — 445.50. — 446.55 (v. Hoy u. Eggers). — 447.50. — 448.55 (v. Hoy u. Eggers). — 449.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Das für das Jahr 1900 bestuhelte Distriktsgericht der Reichs-Landeshalle wird vom 15ten d. Jhs. ab eine offene halbjährliche Richterabstimmung von einem und zweiviertel Prozent über 52 Mark 50 Pfennig für den Wiederaufbau des 13. bei der Reichskanzlei befindlichen Reichskanzleibaus mit Ratsausrichtung erfolgen. Berlin, den 13. Juni 1900.
Der Stellvertreter des Reichskanzlers,
Graf Wolodarsky.

Königreich Sachsen.

Leipzig, 15. Juni. Bei den Leipziger Postanstalten ist durch Einrichtung neuer Räthen oder Einräthen in den Schalterhallen zur abgesonderten Qualifizierung der für Leipzig und die Vororte bestimmten Briefsendungen Gelegenheit geboten. Es empfiehlt sich im eigenen Interesse der Verfender, von dieser Einrichtung fürgestellt ausgiebigen und möglichsten Gebrauch zu machen, d. h. bei Aufstellung von Poststufen in den Schalterräumen die für Leipzig und die Vororte bestimmten Briefsendungen von den nach außenwärts geschickten zu trennen und nur in die für den Ortseinsatz eingerichteten entsprechend beschilderten Räthen einzulegen.

* Leipzig, 15. Juni. Wie wir früher Zeit mitgetheilt haben, ist für das laufende Wirtschaftsjahr in Leipzig im Interesse des Publicums die Bezahlung der bei der Post abzuliefernden Zeitungen verlängert durch Vermittelung der Briefträger erfolgt. Die Erhebung der Zeitungsgelder in den Wohnungsbauten der Bezieher hat sich als zweckmäßig erwiesen. Der Verlust soll, wie wir hören, fortgesetzt und für das nächste Wirtschaftsjahr auf die Zeitungen, deren Bezüger sich nicht aufzutzen, sondern bei der Post abholen lassen, aufgedehnt werden. Die Erhebung der Zeitungsgelder durch die Briefträger wird Mitte Juni beginnen. Bei der Entgegennahme des Geldes hat der Briefträger die ihm vom Postbeamten übergebene, mit Quittung versehene Zeitungserhebung zu bestätigen. Wünscht jemand von den in der Wohnung aufgefundenen Blättern eines nicht mehr zu halten oder ein anderes zu bestellen, so hat der Briefträger seine Vermittelung eintheilen zu lassen. Soll eine größere Anzahl von Zeitungen vorgenommen werden, so muss sie — da auf Vermeidung jedes längeren Aufenthalts der Briefträger unterwegs im Interesse einer schnelleren Bezahlung — auf die Zeitungsgelder der Bezieher eines von ihm Beauftragten am Postschalter verlastet werden. Es empfiehlt sich, zur Vermeidung von Aufenthalt die zu zahlenden Geldbeträge bereit zu legen.

— Bonn, 15. Juni. Ab wird wie alljährlich auf der Straße Berlin-Stendal-Bremen-Olsenburg-Norddeich, der sogenannte Sodenfestival eingefest. Die beste Abendverbindung mit I. bis III. Klasse ab Leipzig nach Bremen, Gesamtlinie und den Seehäfen Borkum, Norderney, Juist, Wangerooge und Spiekeroog ist von diesem Tage ab daher die folgende: 10,15 Abends ab Leipzig Mag. Bf., 12,14 Nachts an Magdeburg, 1,20 Nachts an Stendal, 5,20 früh an Bremen, 6,36 Bors. an Cuxhaven, 8,35 Bors. an Olsenburg, 8,20 Bors. an Emden, 10,2 Bors. an Norddeich, so dass die genannten Seehäfen Mittags bzw. im Laufe des Nachmittags erreicht werden. Am 1. Juli ab verkehrt in diesem Zug ein durchgehender Wagen I.—III. Klasse von Leipzig bis Norddeich. Gleichzeitig wird daran anserhand gemacht, dass der Zug 6,20 Bors. (I.—III. Klasse) ab Leipzig, Magdeburger Bahnhof, seit 1. Mai Anfangs über Stendal nach Bremen hat, woselbst die Anfahrt 1,44 Nachm. erfolgt. Am 1. Juli ab hat dieser Zug ab Bremen bis Ende August ebenfalls Anfahrt 1,44 Nachm. und Norddeich, Olsenburg, Anfahrt 6,9 Abends, so dass es möglich ist, Bremen und Norddeich bei ausschließlich Tagesfahrt ohne Übernachtung zu erreichen, was in früheren Jahren nicht der Fall war. In diesen Zügen verkehren durchgehende Wagen I. bis III. Klasse bis Bremen und vom 1. Juli ab auch durchgehende Wagen I. bis III. Klasse bis Norddeich.

-* Leipzig, 15. Juni. Entsprechend einer vom Königlichen Bezirkskommando Leipzig an das Universitätsgericht ge langte Anregung werden die Herren Studenten, die in ihrem Militärcorps, "Militär-Apiraten" sind, aufgefordert, dass sie sich die zu den Übungen für das Jahr 1901 benötigten De canatzenzettel bereits vor Beginn der bevorstehenden Sommerferien ausspielen lassen mögen, damit späteren Störungen vermieden werden.

-* Leipzig, 15. Juni. Wie wir bereits kurz mittheilen, hat der Rat in einer seiner letzten Besprechungen die Vor schriften genehmigt, die demnächst über die Reinhaltung der Trinkfäsche in den Gastr. und Gastbetrieben zu langen Anregung werden, die Herren Studenten, die in ihrem Militärcorps, "Militär-Apiraten" sind, aufgefordert, dass sie sich die zu den Übungen für das Jahr 1901 benötigten De canatzenzettel bereits vor Beginn der bevorstehenden Sommerferien ausspielen lassen mögen, damit späteren Störungen vermieden werden.

-* Leipzig, 15. Juni. Wie wir bereits kurz mittheilen, hat der Rat in einer seiner letzten Besprechungen die Vor schriften genehmigt, die demnächst über die Reinhaltung der Trinkfäsche in den Gastr. und Gastbetrieben zu langen Anregung werden, die Herren Studenten, die in ihrem Militärcorps, "Militär-Apiraten" sind, aufgefordert, dass sie sich die zu den Übungen für das Jahr 1901 benötigten De canatzenzettel bereits vor Beginn der bevorstehenden Sommerferien ausspielen lassen mögen, damit späteren Störungen vermieden werden.

-* Leipzig, 15. Juni. Entsprechend einer vom Königlichen Bezirkskommando Leipzig an das Universitätsgericht ge langte Anregung werden die Herren Studenten, die in ihrem Militärcorps, "Militär-Apiraten" sind, aufgefordert, dass sie sich die zu den Übungen für das Jahr 1901 benötigten De canatzenzettel bereits vor Beginn der bevorstehenden Sommerferien ausspielen lassen mögen, damit späteren Störungen vermieden werden.

-* Leipzig, 15. Juni. Ein geringfügiger Stubenbrand sonst heute Morgen in einer Wohnung der Nordstraße hat. Er wurde von Hausebewohnern bald gelöscht.

* Döbeln, 14. Juni. In der letzten Montagsversammlung des Haubetzel-Vereins zu Döbeln-Rosenthal, b. Leipzig, die am vergangenen Sonnabend in der Gewerbeschule "Leipziger Hof" hierfür stattfand, brachte der Vorsitzende, Herr Siegel, zunächst ein Schreiben des hiesigen Turnvereins zur Ver leitung, in dem um Entzöhnung von Antrittsscheinern, die zur Bekleidung der Feste des Turnvereins ausgeschrieben werden, gebeten wird. Zu dieser Anregung soll erst später Entscheidung gefasst werden, weil man wünschte, dass das Antrittsschein der Gemeinde Rosenthal am Turnfestgrundstück bei einer etwaigen Auflösung des Vereins, bez. das Wiederaufleben der Halle durch die turnende Schuljugend, im finanziellen Interesse der Schule gewahrt werden möge. Auf diese Punkte hin sollen die Statuten des Turnvereins eine Heilsam durch den Gesamtverein untergeordnet werden. Es beschließt hieraus die Herren Rosenthal und Moritz über die letzten Gemeindesitzungen. Es wurden hierbei von einigen Rednern verschiedene Wünsche zum Ausdruck gebracht und beschlossen, wegen des Vermögenshauses der Amtsschulaten eine Beleihung einzurichten. Weiter beschloss man, zwei Sitzungen an die Betriebsdirektion der Staatsfeuerwehrabteilung zu richten, in denen um Einlegung eines Auges zwischen 7 und 8 Uhr Abends in der Richtung nach Leipzig unter um Beprüfung des Bahnhofsareals erachtet werden soll. Bei Beprüfung des nächsten Bahnhofs der Tagebuchhaltung, die in Auftrag stehende Pfisterung und Füllungshaltung der Gau scher Straße und die Heranziehung der Haubetzel-Verein zu den Kosten derselben", wurde den anwesenden Gemeinderatsmitgliedern die möglichste Werbung der Interessen der Grundstücksbesitzer empfohlen. Nachdem noch verschiedene Fragen sorgfältig Erledigung gefunden hatten, beschloss man, mit Rücksicht auf die am 3. Juli 1898 erfolgten Gründung des Vereins, die nächste Montagsversammlung ausfallen zu lassen und dafür eine Festlichkeit zu veranstalten.

* Marktstädt, 14. Juni. Die Anfertigung eines Bebauungsplanes für die für Marktstädt möglichen Entwicklungen, über dessen Abende wir schon gelegentlich berichtet haben, ist demnächst zu erläutern und durch vorstehendes Maßnahmen zu erledigen. 1) Die Spülgeräte und Spülvorrichtungen selbst müssen völlig sauber gehalten und zu diesem Zweck möglichst mindestens einmal durch Auswaschen und Auspülen gereinigt, auch dürfen erstere nicht zu anderen Zwecken (z. B. Waschen von Gefüßen, Einstellen von Flaschen) benutzt werden. 2) Von der Vorrichtung, fließendes Wasser zum Spülen des Trinkfäßes zu verwenden, darf Schrankentzündung in Grundrissen, die an die südliche Wasserleitung noch nicht angegeschlossen sind, bis Ende des Jahres 1900, folgt, die an die südliche Wasserleitung überhaupt nicht beginnen, nur mit Aufwendung unverhältnismäßig hoher Kosten angegeschlossen werden können, bis auf Weiteres freist. Es muss aber das Wasser im Trinkfäß, sobald es getrunken ist, erneuert werden. 3) Zuverbindungen werden mit Gedanke bis zu 30 M. oder mit fest bis zu 8 Tagen geahndet.

— Der Verein für Kunst und Wissenschaft "Die Loden" über dessen Abende wir schon gelegentlich berichtet,

halte am Donnerstag mit seinem Wildenbruch-Abend einen nicht unbedeutenden Erfolg. Die zahlreiche Zuhörerschaft folgte dem Vorlesung des Herrn Löbeler-Dauherr über Wildenbruch's neuestes Schauspiel, "Die Tochter des Academus" mit gespannter Aufmerksamkeit. Herr Löbeler-Dauherr kennzeichnete vor allem die Darstellung der Lehrerentfernung, die ihm aus der Freundschaft des Academus und der überwiegenden Begeisterung hervorzuwachsen, sollte der Redner die eine geschäftliche Rothmehrheit der. Den interessantesten Vorlesung folgten außer dem Spiel wider Wendelsdorff'scher Lieder verschiedene Recitationen durch Bräutlein Schreiber, die berühmte Hegensief künstlich reizierte, und durch Henni Wünck, der in formvoller Weise sehr gehörte patriotische Dichtungen Wildenbruch's zum Vorlesung brachte.

— Das für gestern Abend in Aussicht genommene Feuerwerk auf dem Schützenplatz wurde wegen des ungünstigen Wetters nicht abgebrannt. Den Steinernen des Schützenfestes wird das interessante pyrotechnische Schauspiel dafür morgen, Sonnabend, Abend gegeben werden.

* Leipzig, 15. Juni. (Arbeiterbewegung.) Ein großer in der Gewerbeschule "Großes" abgehaltener Versammlungsausschuss für Chemigraphen ist sich über den Stand der hiesigen Section der Chemigraphen des Centralverbandes der Lithographen und Steinleute Berlins erfasst.

Darum ist die Entwicklung der Organisation seit der Abtrennung von dem Sonderverbande der Lithographen und Chemigraphen einen bedeutsamen Verlauf genommen. Dem Versammlung die Aufnahme einer Berufsschule, und weiter nahm die Stellung gegen einen hiesigen Firmen, die ihren sämtlichen Chemigraphen mit Rücksicht auf besondere Geschäftsvorstellungen, wie die Gehälter dagegen annehmen, um endgültiges Anstreben zu entfernen, gekündigt haben soll. Das Agitationsteam erhält Auftrag, wagen der Angeklagten mit dem betreffenden Firmenleiter Rücksprache zu nehmen, und das Ergebnis einer späteren Versammlung zu unterbreiten, die eventuell über weitere Schritte berichtet soll. — Die Maler- und Lackierer gehilfen beschlossen in einer gestern in der "Hans" abgehaltenen, von 200 Personen befreit Versammlung nach einem Vortrag des Schriftstellers Herrn Willi K. über die Kunst und die Stilleistung, und nehmen sie zu den am 24. d. M. in Dresden stattfindenden Conferenz der bürgerlichen Arbeitnehmer. Wünscht jemand von den in der Wohnung aufgefundenen Blättern eines nicht mehr zu halten oder ein anderes zu bestellen, so hat der Briefträger seine Vermittelung eintheilen zu lassen, sonder bei der Post abholen lassen, und weiter nahm die Stellung gegen einen hiesigen Firmen, die ihren sämtlichen Chemigraphen mit Rücksicht auf besondere Geschäftsvorstellungen, wie die Gehälter dagegen annehmen, um endgültiges Anstreben zu entfernen, gekündigt haben soll. Das Agitationsteam erhält Auftrag, wagen der Angeklagten mit dem betreffenden Firmenleiter Rücksprache zu nehmen, und das Ergebnis einer späteren Versammlung zu unterbreiten, die eventuell über weitere Schritte berichtet soll. — Die Maler- und Lackierer gehilfen beschlossen in einer gestern in der "Hans" abgehaltenen, von 200 Personen befreit Versammlung nach einem Vortrag des Schriftstellers Herrn Willi K. über die Kunst und die Stilleistung, und nehmen sie zu den am 24. d. M. in Dresden stattfindenden Conferenz der bürgerlichen Arbeitnehmer.

* Leipzig, 15. Juni. Wie wir früher Zeit mitgetheilt haben, ist für das laufende Wirtschaftsjahr in Leipzig im Interesse des Publicums die Bezahlung der bei der Post abzuliefernden Zeitungen verlängert durch Vermittelung der Briefträger erfolgt. Die Erhebung der Zeitungsgelder in den Wohnungsbauten der Bezieher hat sich als zweckmäßig erwiesen. Der Verlust soll, wie wir hören, fortgesetzt und für das nächste Wirtschaftsjahr auf die Zeitungen, deren Bezüger sich nicht aufzutzen, sondern bei der Post abholen lassen, aufgedehnt werden. Die Erhebung der Zeitungsgelder durch die Briefträger wird Mitte Juni beginnen. Bei der Entgegennahme des Geldes hat der Briefträger die ihm vom Postbeamten übergebene, mit Quittung versehene Zeitungserhebung zu bestätigen. Wünscht jemand von den in der Wohnung aufgefundenen Blättern eines nicht mehr zu halten oder ein anderes zu bestellen, so hat der Briefträger seine Vermittelung eintheilen zu lassen, sonder bei der Post abholen lassen, und weiter nahm die Stellung gegen einen hiesigen Firmen, die ihren sämtlichen Chemigraphen mit Rücksicht auf besondere Geschäftsvorstellungen, wie die Gehälter dagegen annehmen, um endgültiges Anstreben zu entfernen, gekündigt haben soll. Das Agitationsteam erhält Auftrag, wagen der Angeklagten mit dem betreffenden Firmenleiter Rücksprache zu nehmen, und das Ergebnis einer späteren Versammlung zu unterbreiten, die eventuell über weitere Schritte berichtet soll. — Die Maler- und Lackierer gehilfen beschlossen in einer gestern in der "Hans" abgehaltenen, von 200 Personen befreit Versammlung nach einem Vortrag des Schriftstellers Herrn Willi K. über die Kunst und die Stilleistung, und nehmen sie zu den am 24. d. M. in Dresden stattfindenden Conferenz der bürgerlichen Arbeitnehmer.

* Leipzig, 15. Juni. Am Sportplatz ist am 12. d. M. ein "Pionierfest" abgehalten, mit der Fabriknummer 5122, im Werthe von 170 M. gestockt worden. — Wegen drohenden Verdachtes, vor einigen Tagen in einem Geschäft in der Windmühlenstraße ein Portemonnaie mit 60 M. Inhalt geklaut zu haben, kam ein 50 Jahre alter Schneider aus Weidenheim in Hof. — Geschoben wurde von einem Lagerplatz am Süderthier Wege seit April ein De naunier-Grabkreuz aus Gussbronze, vier Fuß hoch, von 100 M. — Ein wegen Vertrags schon vorherdurch vorbereiteter 24 Jahre alter Kellner aus Sigmarinen kam wegen desselben Vergehen ebenfalls in Hof. Er hatte unter Schwundtheilen Angaben einem Kaufmann in der Bürgerschaft einen nicht unerheblichen Geldbetrag abzunehmen getroffen. — Ausgemittelt und in Hof genommen wurde ein von der Stadtkompanie in Nürnberg wegen Unterhüllung stellvertretlich verfolgter 20 Jahre alter Ritter aus Wiesnitz in Böhmen. — Drei von den Amtsgerichten Leipzig, Chemnitz und Gotha wegen Dienst und Dienstabschaffung verfolgte Personen, ein Arbeiter aus Thierau, ein Handelsmann aus Klein-Voigtsberg und ein Maler aus Magdeburg, wurden heute Morgen in Böhmen verhaftet. — Ein geringfügiger Stubenbrand, der in einem durchgehenden Wagen I. bis III. Klasse bis Bremen, Gesamtlinie und den Seehäfen Borkum, Norderney, Juist, Wangerooge und Spiekeroog ist von diesem Tage ab dabei die folgende:

10,15 Abends ab Leipzig Mag. Bf., 12,14 Nachts an Magdeburg, 1,20 Nachts an Stendal, 5,20 früh an Bremen, 6,36 Bors. an Cuxhaven, 8,35 Bors. an Olsenburg, 8,20 Bors. an Emden, 10,2 Bors. an Norddeich, so dass die genannten Seehäfen Mittags bzw. im Laufe des Nachmittags erreicht werden.

— Bonn, 15. Juni. Ein mit schweren Stämmen beladenes Eisbahn geriet infolge Überlastung plötzlich auf Grund.

* Dresden, 14. Juni. Der Kreistzustand der Fürstin-Mutter von Hohenlohe in Sigmarinen, bei der zur Zeit ihrer Magazin die Königin weilt, ist nach dem letzten Krankenbericht sehr verschlechtert. Auf Tage gründet sich eine Unterhaltung eingeleitet hat. Räthlich ist auch der Nachwuchs verwüstet worden, so dass der Vater, der erst in diesem Jahre wieder 13 000 Stück Hornschalen ausgestellt hatte, auf Jahre hinunter geschädigt ist. Da ein Radach vorliegen könnte, erscheint ausgeschlossen. Viel mehr verlautet, dass mit giftigen Stoffen verfeigte Abwasser aus einem Hause durch einen Kanal in den Bach geleitet werden kann. — Ein Gewinnerberatung zu Gersbach hat es einstimmig abgelehnt, den diesjährigen Sachsen-Gemeindetag in Glauchau zu feiern.

* Dresden, 14. Juni. Ein mit schweren Stämmen beladenes Eisbahn geriet infolge Überlastung plötzlich auf Grund.

* Dresden, 14. Juni. Der Kreistzustand der Fürstin-Mutter von Hohenlohe in Sigmarinen, bei der zur Zeit ihrer Magazin die Königin weilt, ist nach dem letzten Krankenbericht sehr verschlechtert. Auf Tage gründet sich eine Unterhaltung eingeleitet hat. Räthlich ist auch der Nachwuchs verwüstet worden, so dass der Vater, der erst in diesem Jahre wieder 13 000 Stück Hornschalen ausgestellt hatte, auf Jahre hinunter geschädigt ist. Da ein Radach vorliegen könnte, erscheint ausgeschlossen. Viel mehr verlautet, dass mit giftigen Stoffen verfeigte Abwasser aus einem Hause durch einen Kanal in den Bach geleitet werden kann. — Ein Gewinnerberatung zu Gersbach hat es einstimmig abgelehnt, den diesjährigen Sachsen-Gemeindetag in Glauchau zu feiern.

* Dresden, 14. Juni. Ein mit schweren Stämmen beladenes Eisbahn geriet infolge Überlastung plötzlich auf Grund.

* Dresden, 14. Juni. In der letzten Montagsversammlung des Haubetzel-Vereins zu Döbeln-Rosenthal, b. Leipzig, die am vergangenen Sonnabend in der Gewerbeschule "Leipziger Hof" hierfür stattfand, brachte der Vorsitzende, Herr Siegel,

"Menschen" für 400 M. notwendig. — Der Schulvertrag ist abzuschließen und für die Vermehrung des Innern und der Lehrräume. Zur Anfertigung eines Rückschlusses über die Zahl der Schülern und der Lehrmittel. Zur Anfertigung eines Rückschlusses über die Zahl der Schülern und der Lehrmittel.

* Dresden, 14. Juni. Gestern Nachmittag besuchten Herr Ober-Regierungsrath Dr. Grotzki, sein Sohn der Königliche Kreisstaats- und Spezialfach der Königliche Sachsen, die Section Reiderberg, Nr. 80, nach geologischer Revision der Kreisgrube 2200 M. — Man ist nach im Zweifel, ob man die jetzige 2200 Quadratkilometer große Schüttfläche durch einen Abstand von 20 Meter vergrößern, oder eine Wiederaufstellung auf die jetzige aufzubauen soll. Die Entscheidung ist den Bauaufsicht übertragen.

* Dresden, 14. Juni. Gestern Nachmittag besuchten Herr Ober-Regierungsrath Dr. Grotzki, sein Sohn der Königliche Kreisstaats- und Spezialfach der Königliche Sachsen, die Section Reiderberg, Nr. 80, nach geologischer Revision der Kreisgrube 2200 M. — Man ist nach im Zweifel, ob man die jetzige 2200 Quadratkilometer große Schüttfläche durch einen Abstand von 20 Meter vergrößern, oder eine Wiederaufstellung auf die jetzige aufzubauen soll. Die Entscheidung ist den Bauaufsicht übertragen.

* Dresden, 14. Juni. Gestern Nachmittag besuchten Herr Ober-Regierungsrath Dr. Grotzki, sein Sohn der Königliche Kreisstaats- und Spezialfach der Königliche Sachsen, die Section Reiderberg, Nr. 80, nach geologischer Revision der Kreisgrube 2200 M. — Man ist nach im Zweifel, ob man die jetzige 2200 Quadratkilometer große Schüttfläche durch einen Abstand von 20 Meter vergrößern, oder eine Wiederaufstellung auf die jetzige aufzubauen soll. Die Entscheidung ist den Bauaufsicht übertragen.

* Dresden, 14. Juni. Gestern Nachmittag besuchten Herr Ober-Regierungsrath Dr. Grotzki, sein Sohn der Königliche Kreisstaats- und Spezialfach der Königliche Sachsen, die Section Reiderberg, Nr. 80, nach geologischer Revision der Kreisgrube 2200 M. — Man ist nach im Zweifel, ob man die jetzige 2200 Quadratkilometer große Schüttfläche durch einen Abstand von 20 Meter vergrößern, oder eine Wiederaufstellung auf die jetzige aufzubauen soll. Die Entscheidung ist den Bauaufsicht übertragen.

* Dresden, 14. Juni. Gestern Nachmittag besuchten Herr Ober-Regierungsrath Dr. Grotzki, sein Sohn der Königliche Kreisstaats- und Spezialfach der Königliche Sachsen, die Section Reiderberg, Nr. 80, nach geologischer Revision der Kreisgrube 2200 M. — Man ist nach im Zweifel, ob man die jetzige 2200 Quadratkilometer große Schüttfläche durch einen Abstand von 20 Meter vergrößern, oder eine Wiederaufstellung auf die jetzige aufzubauen soll. Die Entscheidung ist den Bauaufsicht übertragen.

* Dresden, 14. Juni. Gestern Nachmittag besuchten Herr Ober-Regierungsrath Dr. Grotzki, sein Sohn der Königliche Kreisstaats- und Spezialfach der Königliche Sachsen, die Section Reiderberg, Nr. 80, nach geologischer Revision der Kreisgrube 2200 M. — Man ist nach im Zweifel, ob man die jetzige 2200 Quadratkilometer große Schüttfläche durch einen Abstand von 20 Meter vergrößern, oder eine Wiederaufstellung auf die jetzige aufzubauen soll. Die Entscheidung ist den Bauaufsicht übertragen.

* Dresden, 14. Juni. Gestern Nachmittag besuchten Herr Ober-Regierungsrath Dr. Grotzki, sein Sohn der Königliche Kreisstaats- und Spezialfach der Königliche Sachsen, die Section Reiderberg, Nr. 80, nach geologischer Revision der Kreisgrube 2200 M. — Man ist nach im Zweifel, ob man die jetzige 2200 Quadratkilometer große Schüttfläche durch einen Abstand von 20 Meter vergrößern, oder eine Wiederaufstellung auf die jetzige aufzubauen soll. Die Entscheidung ist den Bauaufsicht übertragen.

* Dresden, 14. Juni. Gestern Nachmittag besuchten Herr Ober-Regierungsrath Dr. Grotzki, sein Sohn der Königliche Kreisstaats- und Spezialfach der Königliche Sachsen, die Section Reiderberg, Nr

Gewerkschaft "Wallmont". Gannopera
Der Gewerkschaftsstand macht den Gewerken unter dem 10. Juni
Mitteilung von seinem Beschlüsse, eine Sanktio von 10% pro
Jahr per 90. Jahr d. J. einzulegen. Der Betrag ist am 1. Februar
einfach zu Hannover eingezogen. Gleichzeitig wird berichtet:
Unter Berücksichtigung der oben Sitzung bis auf 175 m vorgebrachten
und bemerkbar ist, daß Herr Oberingenieur Chaptelin von der
Société de l'ouvrage par lequel Münz-Gaudron in den letzten
Tagen unserer Sache befreit und sich über die bis jetzt er-
zielten Fortschritte sehr befriedigt gewußt hat, sowie einen
jungen Abhängigen hier in Aussicht stellt.

Gefäßfabrik "Großherzog-Württemberg". Für daß
am 31. März bereitstehende Wollfakturier soll die Wollfaktur mit
8 Proc. vorgeschlagen werden gegen 5 Proc. in den 15 Monaten
des Vorjahrens.

Karlsruhe, 14. Juni. Der am 10. Februar
gekündigte Fabrikbericht der mittelfränkischen
Handels-Gewerbelamme bezeichnet die Lage des
Handels und der Industrie als günstig, für mehrere der be-
schäftigten Industriewerke sogar als sehr günstig.

**Tarif im Forni einer offenen Handels-
gesellschaft aus Prag nach der 20. J. Br. ge-
schrieben:** Einmischende Wollfakturier haben in
diesen Tagen einen Vertrag abgeschlossen, laut dessen
sichelten sich zu einer offenen Handelsgesellschaft vereinigten.
Die Gesellschaft führt den Namen "Centralwerke-Union" der
deutschen Wollfakturier "Königlich-Preußische & Conforon". Es
handelt sich um die Bezeichnung zur Durchführung eines Tar-
iefs, dessen Form eine von der bisherigen abweichen soll, da der
Vertrag auf dem Boden einer offenen Handelsgesellschaft steht.

Wollfaktur der Württemb. Nordbahn. Die Beziehungen
gründen der Württemb. Nordbahn und der Südwürttemb. Ste-
uerung über die Concessionare der Linie Wohlbach-
Dörfel, welche mit höchstem Gedan und als Fortsetzung
der Lokalbahn Wohlbach gebaut ist, sind, nachdem der von
ländlicher Seite aufgerückte Concessions-Amtshof einer
Prüfung unterzogen wurden, dem Abschluß nahe. An diese Be-
rechnungen werden sich Concessionsverhandlungen für die über-
reichliche Strecke anschließen. Bei den letzteren wird es sich
um ein in wie weit auf die Realisierung des Dienstes in
Zeige kommenden weiteren höchlichen Anfallen von Schlu-
fahrt nach Sölden in absehbarer Zeit gerechnet werden kann.
An die Sicherstellung des Projekts Schafft-Mühle des Würt-
temb. Nordbahns wird sich ebenfalls zur Durchführung der
Umstiegswahl anstreben. Die Achtigung der legiti-
mierenen Voraussetzungen wird den Ausgangspunkt für eine finanzielle
Transaktion der Württemb. Nordbahn bilden, welche die
Geldbeschaffung für die Bahnbauteile und andere not-
wendige Ausgaben bestreiten soll. Es ist gegenwärtig noch
nicht bestimmt, ob die Württemb. Nordbahn ihren Bedarf durch
Aufnahme von Aktien oder Obligationen bedeckt wird.

Bern, 14. Juni. Beginn des Bundesratsbesuches, bei
der Errichtung einer großen Reparaturwerkstatt, die
die Errichtung einer großen Wollfakturie ist, die an die Bun-
desversammlung in Bern reicht. Begrenzt jedoch
auf die Be-
rechnungen

Leipziger Eisenbahnen. Der Betriebsaufwand beans-
tritt für 1896 auf das 2. Mill. francs betragende Netto-capital
die Verteilung von 3 Proc. Dividende; für 1896 wurde eine
Dividende nicht einkalkuliert.

London, 14. Juni. Nach der hohen Wiss. Stand
Sterling Gold von London, die mochten an die Banken von
England an gefordert werden, in die Summe von ungefähr 275 000
Pct. Abgabt nach Wissung gegen Ende der Woche fällig. Dies
zu summen 200 000 Pct. aus Australien und 50 000 Pct.
debteten aus japanischer Seite. Wahrscheinlich wird sich
die Wiss. Banken entschließen, so daß erst ein neuer Angebot an sie
kommt, auch ein solcher wieder festgestellt wird. Vermutlich
werden diese Tage weitere 200 000 Pct. Gold oder darüber
für Schiffs- und der Bank von England entnommen.

Der Manchester-Siechenhaus-Canal. Ein
welcher nunmehr seit sechs Jahren im Betriebe steht, hat die an
seinen Bau gehofften Hoffnungen über Schonheit gestillt.
Es hat sich im Laufe dieser Zeit ein so bedeutender Ver-
lust auf dem Canal entwölft, daß die Bedeutung Manchester
zu jenseits eines ganz anderen als bisher zu werden ver-
spricht. Räumlich als Stützpunkt für Kaufmannschaft
und neuen und neuen Wandel der Lebendigkeit
verloren, wird gut die Hälfte der gekommenen eng-
lischen Einfahrts an Nordostmole dauernd ihren Weg nach
Manchester nehmen.

Das amerikanische Eisenmarkt. Nach
dem Krieg wird das Eisen genutzt: Über der Eisenmarktfür-
tigkeit wird noch kann zu erneutem sein, wenn
die Preise auf ein Niveau gefallen sind, das den Produktions-
kosten gleichkommt. Die Kosten ergeben zu Anfang des
Juni 2-3% wöchentlich mehr Kosten als zu Anfang Mai. Die
ausländische Nachfrage für Reihen und Stahl ist im Juhosch
The Somerville Coal and Iron Company hat eine Codel auf
75 000 t Eisenhütten für Lieferung im 1901 geplant.

Berdingungen im Juni.

18. Görlitz, Böbl. Eisenhütte, Petroleum;
20. Böhlen, Chemnitz-Bauart 1 Leipzig, Eisen;
20. Döbeln, Städtebauamt, Schlosser und Glaserarbeiten.

Tarifwesen.

**Im deut.-italienischen Güterverkehr über den
Meer.** Weil die für die Versicherung von Gütern und
frischen Waren auf Italien nach Leipzig, Augsburger Bahnhof,
München, Centralbahnhof, und Wittenbach 1. S., obere Bahnhof,
mit dem Rom-Sapientia beauftragten Schiffslinie am 20. Juli
3. S. untersteht.

Gummihandelsvereine.

Hilfsverein-Deutsch-Eisenbahnen. Mit 8115
Mark (- 994 A.) am 1. April 17 464 A. (17 600 A.) im Bereich
Röntgen-Braun-Eisenbahnen. Mit 26 356 A.
(- 5000 A.) am 1. April 40 718 A. (- 5281 A.).

Leipziger Börse am 15. Juni.

Das Primitivpublicum scheint unter den augenblicklichen Ver-
hältnissen nur wenig Geschäft an Börsenverkehr zu finden.

Banknotenlaufen nur in beiderseitigem Wege ein und die Opera-
tionen führen sich auch nicht vertraulich, energisch einzugreifen.
Vielmehr wird dieser der Börse mit ein, die Wirkung des
Börsenlaufs auf den Markt sehr abweichen. Dabei

bleiben die deutschen Wertpapiere die allen, ständig hohen, in-
tensiven internationales Markt Erwartungen zeigt. Die jüng-
sten Börsenrufen in Amerika sind in Höhe

und Qualität ebenso wie die Börsenrufen in England und
Amerika sehr niedrig.

Leipziger Börse am 15. Juni.

Das Primitivpublicum steht unter den augenblicklichen Ver-
hältnissen nur wenig Geschäft an Börsenverkehr zu finden.
Banknotenlaufen nur in beiderseitigem Wege ein und die Opera-
tionen führen sich auch nicht vertraulich, energisch einzugreifen.
Vielmehr wird dieser der Börse mit ein, die Wirkung des
Börsenlaufs auf den Markt sehr abweichen. Dabei

bleiben die deutschen Wertpapiere die allen, ständig hohen, in-
tensiven internationales Markt Erwartungen zeigt. Die jüng-
sten Börsenrufen in Amerika sind in Höhe

und Qualität ebenso wie die Börsenrufen in England und
Amerika sehr niedrig.

Leipziger Börse am 15. Juni.

Das Primitivpublicum steht unter den augenblicklichen Ver-
hältnissen nur wenig Geschäft an Börsenverkehr zu finden.
Banknotenlaufen nur in beiderseitigem Wege ein und die Opera-
tionen führen sich auch nicht vertraulich, energisch einzugreifen.
Vielmehr wird dieser der Börse mit ein, die Wirkung des
Börsenlaufs auf den Markt sehr abweichen. Dabei

bleiben die deutschen Wertpapiere die allen, ständig hohen, in-
tensiven internationales Markt Erwartungen zeigt. Die jüng-
sten Börsenrufen in Amerika sind in Höhe

und Qualität ebenso wie die Börsenrufen in England und
Amerika sehr niedrig.

Leipziger Börse am 15. Juni.

Das Primitivpublicum steht unter den augenblicklichen Ver-
hältnissen nur wenig Geschäft an Börsenverkehr zu finden.
Banknotenlaufen nur in beiderseitigem Wege ein und die Opera-
tionen führen sich auch nicht vertraulich, energisch einzugreifen.
Vielmehr wird dieser der Börse mit ein, die Wirkung des
Börsenlaufs auf den Markt sehr abweichen. Dabei

bleiben die deutschen Wertpapiere die allen, ständig hohen, in-
tensiven internationales Markt Erwartungen zeigt. Die jüng-
sten Börsenrufen in Amerika sind in Höhe

und Qualität ebenso wie die Börsenrufen in England und
Amerika sehr niedrig.

Leipziger Börse am 15. Juni.

Das Primitivpublicum steht unter den augenblicklichen Ver-
hältnissen nur wenig Geschäft an Börsenverkehr zu finden.
Banknotenlaufen nur in beiderseitigem Wege ein und die Opera-
tionen führen sich auch nicht vertraulich, energisch einzugreifen.
Vielmehr wird dieser der Börse mit ein, die Wirkung des
Börsenlaufs auf den Markt sehr abweichen. Dabei

bleiben die deutschen Wertpapiere die allen, ständig hohen, in-
tensiven internationales Markt Erwartungen zeigt. Die jüng-
sten Börsenrufen in Amerika sind in Höhe

und Qualität ebenso wie die Börsenrufen in England und
Amerika sehr niedrig.

Leipziger Börse am 15. Juni.

Das Primitivpublicum steht unter den augenblicklichen Ver-
hältnissen nur wenig Geschäft an Börsenverkehr zu finden.
Banknotenlaufen nur in beiderseitigem Wege ein und die Opera-
tionen führen sich auch nicht vertraulich, energisch einzugreifen.
Vielmehr wird dieser der Börse mit ein, die Wirkung des
Börsenlaufs auf den Markt sehr abweichen. Dabei

bleiben die deutschen Wertpapiere die allen, ständig hohen, in-
tensiven internationales Markt Erwartungen zeigt. Die jüng-
sten Börsenrufen in Amerika sind in Höhe

und Qualität ebenso wie die Börsenrufen in England und
Amerika sehr niedrig.

Leipziger Börse am 15. Juni.

Das Primitivpublicum steht unter den augenblicklichen Ver-
hältnissen nur wenig Geschäft an Börsenverkehr zu finden.
Banknotenlaufen nur in beiderseitigem Wege ein und die Opera-
tionen führen sich auch nicht vertraulich, energisch einzugreifen.
Vielmehr wird dieser der Börse mit ein, die Wirkung des
Börsenlaufs auf den Markt sehr abweichen. Dabei

bleiben die deutschen Wertpapiere die allen, ständig hohen, in-
tensiven internationales Markt Erwartungen zeigt. Die jüng-
sten Börsenrufen in Amerika sind in Höhe

und Qualität ebenso wie die Börsenrufen in England und
Amerika sehr niedrig.

Leipziger Börse am 15. Juni.

Das Primitivpublicum steht unter den augenblicklichen Ver-
hältnissen nur wenig Geschäft an Börsenverkehr zu finden.
Banknotenlaufen nur in beiderseitigem Wege ein und die Opera-
tionen führen sich auch nicht vertraulich, energisch einzugreifen.
Vielmehr wird dieser der Börse mit ein, die Wirkung des
Börsenlaufs auf den Markt sehr abweichen. Dabei

bleiben die deutschen Wertpapiere die allen, ständig hohen, in-
tensiven internationales Markt Erwartungen zeigt. Die jüng-
sten Börsenrufen in Amerika sind in Höhe

und Qualität ebenso wie die Börsenrufen in England und
Amerika sehr niedrig.

Leipziger Börse am 15. Juni.

Das Primitivpublicum steht unter den augenblicklichen Ver-
hältnissen nur wenig Geschäft an Börsenverkehr zu finden.
Banknotenlaufen nur in beiderseitigem Wege ein und die Opera-
tionen führen sich auch nicht vertraulich, energisch einzugreifen.
Vielmehr wird dieser der Börse mit ein, die Wirkung des
Börsenlaufs auf den Markt sehr abweichen. Dabei

bleiben die deutschen Wertpapiere die allen, ständig hohen, in-
tensiven internationales Markt Erwartungen zeigt. Die jüng-
sten Börsenrufen in Amerika sind in Höhe

und Qualität ebenso wie die Börsenrufen in England und
Amerika sehr niedrig.

Leipziger Börse am 15. Juni.

Das Primitivpublicum steht unter den augenblicklichen Ver-
hältnissen nur wenig Geschäft an Börsenverkehr zu finden.
Banknotenlaufen nur in beiderseitigem Wege ein und die Opera-
tionen führen sich auch nicht vertraulich, energisch einzugreifen.
Vielmehr wird dieser der Börse mit ein, die Wirkung des
Börsenlaufs auf den Markt sehr abweichen. Dabei

bleiben die deutschen Wertpapiere die allen, ständig hohen, in-
tensiven internationales Markt Erwartungen zeigt. Die jüng-
sten Börsenrufen in Amerika sind in Höhe

und Qualität ebenso wie die Börsenrufen in England und
Amerika sehr niedrig.

Leipziger Börse am 15. Juni.

Das Primitivpublicum steht unter den augenblicklichen Ver-
hältnissen nur wenig Geschäft an Börsenverkehr zu finden.
Banknotenlaufen nur in beiderseitigem Wege ein und die Opera-
tionen führen sich auch nicht vertraulich, energisch einzugreifen.
Vielmehr wird dieser der Börse mit ein, die Wirkung des
Börsenlaufs auf den Markt sehr abweichen. Dabei

bleiben die deutschen Wertpapiere die allen, ständig hohen, in-
tensiven internationales Markt Erwartungen zeigt. Die jüng-
sten Börsenrufen in Amerika sind in Höhe

und Qualität ebenso wie die Börsenrufen in England und
Amerika sehr niedrig.

Leipziger Börse am 15. Juni.

Das Primitivpublicum steht unter den augenblicklichen Ver-
hältnissen nur wenig Geschäft an Börsenverkehr zu finden.
Banknotenlaufen nur in beiderseitigem Wege ein und die Opera-
tionen führen sich auch nicht vertraulich, energisch einzugreifen.
Vielmehr wird dieser der Börse mit ein, die Wirkung des
Börsenlaufs auf den Markt sehr abweichen. Dabei

bleiben die deutschen Wertpapiere die allen, ständig hohen, in-
tensiven internationales Markt Erwartungen zeigt. Die jüng-
sten Börsenrufen in Amerika sind in Höhe

und Qualität ebenso wie die Börsenrufen in England und
Amerika sehr niedrig.

Leipziger Börse am 15. Juni.

Das Primitivpublicum steht unter den augenblicklichen Ver-
hältnissen nur wenig Geschäft an Börsenverkehr zu finden.
Banknotenlaufen nur in beiderseitigem Wege ein und die Opera-
tionen führen sich auch nicht vertraulich, energisch einzugreifen.
Vielmehr wird dieser der Börse mit ein, die Wirkung des
Börsenlaufs auf den Markt sehr abweichen. Dabei

bleiben die deutschen Wertpapiere die allen, ständig hohen, in-
tensiven internationales Markt Erwartungen zeigt. Die jüng-
sten Börsenrufen in Amerika sind in Höhe

und Qualität ebenso wie die Börsenrufen in England und
Amerika sehr niedrig.

Leipziger Börse am 15. Juni.

Das Primitivpublicum steht unter den augenblicklichen Ver-
hältnissen nur wenig Geschäft an Börsenverkehr zu finden.
Banknotenlaufen nur in beiderseitigem Wege ein und die Opera-
tionen führen sich auch nicht vertraulich, energisch einzugreifen.
Vielmehr wird dieser der Börse mit ein, die Wirkung des
Börsenlaufs auf den Markt sehr abweichen. Dabei

bleiben die deutschen Wertpapiere die allen, ständig hohen, in-
tensiven internationales Markt Erwartungen zeigt. Die jüng-
sten Börsenrufen in Amerika sind in Höhe

und Qualität ebenso wie die Börsenrufen in England und
Amerika sehr niedrig.

Leipziger Börse am 15. Juni.

Das Primitivpublicum steht unter den augenblicklichen Ver-
hältnissen nur wenig Geschäft an Börsenverkehr zu finden.
Banknotenlaufen nur in beiderseitigem Wege ein und die Opera-
tionen führen sich auch nicht vertraulich, energisch einzugreifen.
Vielmehr wird dieser der Börse mit ein, die Wirkung des
Börsenlaufs auf den Markt sehr abweichen. Dabei

bleiben die deutschen Wertpapiere die allen, ständig hohen, in-
tensiven internationales Markt Erwartungen zeigt. Die jüng-
sten Börsenrufen in Amerika sind in Höhe

und Qualität ebenso wie die Börsenrufen in England und
Amerika sehr niedrig.

Leipziger Börse am 15. Juni.

Das Primitivpublicum steht unter den augenblicklichen Ver-
hältnissen nur wenig Geschäft an Börsenverkehr zu finden.
Banknotenlaufen nur in beiderseitigem Wege ein und die Opera-
tionen führen sich auch nicht vertraulich, energisch einzugreifen.
Vielmehr wird dieser der Börse mit ein, die Wirkung des
Börsenlaufs auf den Markt sehr abweichen. Dabei

bleiben die deutschen Wertpapiere die allen, ständig hohen, in-
tensiven internationales Markt Erwartungen zeigt. Die jüng-
sten Börsenrufen in Amerika sind in Höhe

und Qualität ebenso wie die Börsenrufen in England und
Amerika sehr niedrig.

Leipziger Börse am 15. Juni.

Das Primitivpublicum steht

